

Der „Rosenkranz der Liebe“

Um die Verkündigung des Evangeliums in seiner ganzen Klarheit vorzubereiten erfindet Charles de Foucauld Mittel, die fortschreitend angewandt werden können. Er möchte einen jeden daran gewöhnen, sich an die natürliche Moral und Religion zu halten. In der Schule der Weißen Väter denkt er darüber nach.

Mussa, dem Chef der Tuareg im Hoggar, der aufgrund seiner Ausbildung durch Scheich Bei der Bevölkerung voraus ist, gibt er folgende Ratschläge der natürlichen Religion und Moral: „Liebe Gott über alles, von ganzem Herzen, mit aller Kraft und mit deinem ganzen Denken.“ – „Liebe alle Menschen wie dich selbst, aus Liebe zu Gott.“ – „Tue allen Menschen, was du möchtest, dass man es dir tut.“ – „Schätze dich in dir selbst als gering ein. Nur Gott ist groß, alle Menschen sind klein. Wer auf sich stolz wird, ist verrückt, denn er weiß nicht, ob er in den Himmel oder in die Hölle kommt.“ – „Gott kennt alle deine Gedanken, Worte und Taten. Erinner dich daran und denke bei allem Tun daran, dass er es sieht.“ – „Tue alles so, wie du es in der Todesstunde getan haben möchtest.“ – „Du kennst nicht die Stunde des Sterbens. Deine Seele sei beständig so, wie du sie in der Todesstunde haben möchtest.“ – „Denke jeden Abend nach über deine Gedanken, Worte und Taten den Tag über. Erbittle von Gott Vergebung für jene, die schlecht waren, für alle Sünden deines Lebens, als ob du noch in der Nacht sterben würdest, und sage Gott von ganzem Herzen: Mein Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen, über alles. Mein Gott, alles, was du willst, will auch ich.“

Und für alle Männer und Frauen, die dazu bereit sind, schreibt er den *Akt des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe* auf Arabisch, die *Akte der Reue* auf Arabisch und in der Tuareg-Sprache auf.

Im selben Sinn führt Charles de Foucauld am Palmsonntag, 4. April 1909, den *Rosenkranz der Liebe* oder *Rosenkranz der Nächstenliebe* mit sieben Stufen ein. Was wurde draus in Wirklichkeit? Sicher nicht viel. Aber halten wir für uns fest: Charles de Foucauld weiß, dass die Verkündigung des Evangeliums sich auf einen jeden einstellen muss und nennt dafür Stufen. In der ersten Stufe sprechen deren Mitglieder 50 Mal am Tag „Mein Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen“. Die in der zweiten Stufe fügen 50 Anrufungen hinzu: „Mein Gott, ich liebe dich über alles.“ So sprechen sie 100 Anrufungen. Jene der dritten Stufe 150 usw., jene der siebten Stufe 350.

1. Stufe: Mein Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen.
2. Stufe: Mein Gott, ich liebe dich über alles.
3. Stufe: Mein Gott, alles was du willst, will auch ich.
4. Stufe: Mein Gott, aus Liebe zu dir liebe ich meinen Nächsten wie mich selbst.
5. Stufe: Mein Gott, dein Name werde geheiligt.
6. Stufe: Mein Gott, dein Reich komme!
7. Stufe: Mein Gott, dein Wille geschehe auf Erden wie im Himmel.

Ein *gewöhnlicher Rosenkranz* ist auch für die Muslime vorgesehen: Bei jeder großen Perle sagt man: „Mein Gott, ich liebe dich von ganzem Herzen.“ Bei jeder kleinen Perle „Mein Gott, ich liebe dich“. Bei der Medaille: nichts. (Carnet de Tamanrasset, S. 194f)

Anregungen für das Gespräch in der Gruppe:

Bruder Karl bereitet sich gut vor, um den Menschen in seiner Umgebung – auch entsprechend ihres Bildungsstandes – gerecht zu werden. Er will ihnen auf einfache Weise die „natürliche Moral und Religion“ nahebringen. Sie sollen, eher meditativ und oft am Tag, denselben Satz in sich wiederholen oder sprechen. Er orientiert sich dabei am Hauptgebot Jesu und an Worten aus dem „Vater unser“. Er entwickelt so den „Rosenkranz der Liebe“ und plant auch eine einfache Form für Muslime.

- In vielen unserer Gemeinden wird das Rosenkranzgebet gepflegt – leider oft in atemloser Geschwindigkeit. In welchen Situationen ist mir diese Form des Betens eine Hilfe?
- Für viele praktizierende Christen ist das meditative Beten, die eucharistische Anbetung oder das Atemgebet eine „gute Gewohnheit“, um in die Stille, ins Hören zu kommen. Wie oder wo kann ich meine diesbezüglichen Erfahrungen mit anderen teilen? Was kann ich von anderen lernen?